

Unendliche Geschichte

Das Böschungspflegekonzept für Gottenheim wurde im Gemeinderat vorgestellt

Gottenheim. Im November 2012 hatte der Gemeinderat von Gottenheim beschlossen, ein Plenum-Projekt zum Aufbau von Kooperationen zur systematischen Böschungspflege und zur Erstellung eines Böschungspflegekonzeptes zu beantragen. Dazu wurde der Diplom-Forstwirt Fabian Mayer aus Breisach beauftragt, eine Pflegekonzeption zu erarbeiten und gemeinsam mit Bürgern und Fachfirmen erste Pflegemaßnahmen aufzunehmen.



Fabian Mayer (links) berichtete Bürgermeister Christian Riesterer (rechts) und den Gemeinderäten über die ersten Erfolge bei der Umsetzung des Böschungspflegekonzeptes für Gottenheim.

Fotos: ma

Der Planungsbeirat von Plenum Naturgarten Kaiserstuhl hatte das Böschungspflegeprojekt Gottenheim genehmigt und die Schulungen sowie die Aufwendungen für die Pflege der Böschungen mit 60 Prozent Fördermittel bezuschusst. Das Böschungspflegeprojekt Gottenheim endet für Plenum zum 30. Juni dieses Jahres. Zeit, um eine erste Bilanz zu ziehen.

In der Gemeinderatssitzung am 13. Mai stellten Fabian Mayer und Landschaftsplaner Michael Glaser ihre Ergebnisse vor und berichteten vom Verlauf der Böschungspflege seit Beginn des Projektes.

Zuvor hatten Bürgermeister Christian Riesterer, Gemeinderäte und Verwaltungsmitarbeiter sich bei einer Begehung im Rebberg ein Bild von den ersten Erfolgen der Pflegemaßnahmen gemacht. Fabian Mayer erklärte an der „Musterböschung“ im Gewinn Nussbaumtal die verschiedenen Phasen der Böschungspflege seit dem Start der Arbeiten im Januar 2013.

Bisher wurden für Pflegemaßnahmen und Schulungen 16.974,81 Euro abgerechnet. Die Gemeinde hat bisher einen Zuschuss in Höhe von 10.184 Euro erhalten.

Oberstes Ziel sei es, informierte Fabian Mayer den Gemeinderat, eine systematische Pflege der Böschungen aufzubauen und zu etablieren. Die wirtschaftliche und ökologische Nachhaltigkeit sei nur

durch zielgerichtete und fachlich fundierte Maßnahmen und die Umsetzung an den Gemeindeböschungen durch inzwischen gut ausgebildete Bauhofmitarbeiter, Winzer und örtliche Lohnunternehmer zu erreichen. Die Einbeziehung aller Winzerinnen und Winzer, beziehungsweise der Böschungsbesitzer, sei nur bedingt umsetzbar, so Fabian Mayer. „Die Winzer haben dazu nicht die Zeit“, war er sich mit den Gemeinderäten und Bürgermeister Riesterer einig.

Fabian Mayer und Michael Glaser sind nun dabei, ein Böschungspflegekonzept und einen Durchführungsplan für die Pflege der Böschungen in Gottenheim zu erarbeiten. Diese sollen bis Ende Juni vorliegen. Für die Umsetzung wird dann die Gemeinde Gottenheim zuständig sein. Fabian Mayer will die Pflegemaßnahmen weiter bei Bedarf beratend begleiten. „Wir können die Pflege weiter optimieren, einen Endzustand wird es aber nie geben“, gab er zu bedenken.

Marianne Ambros



Im Nussbaumtal im Gottenheimer Rebberg wird das Böschungspflegekonzept seit einem Jahr modellhaft umgesetzt.